

Viele neue Online-Angebote helfen in der Not

Hilfsangebote für Eltern, Angehörige von Demenzkranken und Menschen in Krisen wurden ausgebaut

Viele Menschen fühlen sich derzeit mit ihren Erkrankungen, Problemen, Befürchtungen und Ängsten alleingelassen. Neue Online-Angebote sollen helfen, wenn persönlicher Kontakt schwierig ist.

■ **Autismus-Frühförderung:** Herausfordernde Zeiten bringt Corona auch für Menschen mit einer Autismusspektrumstörung (ASS). Zwar bieten „Social Distancing“ und reduzierte Reizüberflutung auch Vorteile für diese, doch die Betreuung von Familien mit betroffenen Kindern wurde schwieriger. „Wir haben deswegen unser Online-Angebot massiv erweitert“, berichtet Ergotherapeutin Eva-Maria Dely, Teamleiterin in der Autismusfrühintervention bei den Barmherzigen Brüdern Linz. Elternkurse finden nach wie vor online statt. Auch Videotelefonie und Austauschrunden wurden beibehalten. *Nähere Infos:* www.barmherzige-brueder.at/unit/issn/autismus/kinder



Angebote für Eltern autistischer Kinder

■ **Alzheimerhilfe:** Die MAS Alzheimerhilfe bietet Angehörigen Videotreffen an. „In Zeiten wie diesen sind diese virtuellen Treffen eine gute Alternative und entlasten Angehörige von demenzkranken Menschen ein bisschen. Manches Mal genügt ein Satz, eine neue Perspektive und das Leben sieht gleich ganz anders aus“, sagt Karin Latschall, Leiterin der Demenzser-



Wenn die Gedanken kreisen (cb/Wodicka)

vicestellen der MAS Alzheimerhilfe. *Nähere Infos:* www.alzheimerhilfe.at
 ■ **Beratung für Frauen:** Gerade in Zeiten von Corona spielt sich das Leben vermehrt in den eigenen vier Wänden ab. Oft gibt es zu Hause keine Möglichkeit, offen über Ängste und Probleme zu sprechen. Aus diesem Grund hat das Frauenreferat im Auftrag von Frauenreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander eine



Alzheimerhilfe bietet Videotreffen

Onlineplattform für Frauenberatung eingerichtet. *Nähere Infos:* www.frauenberatung-ooe.at
 ■ **Krisenhilfe:** „Problematisch ist diese Situation nicht nur für Menschen, die alleine leben und sich einsam fühlen. Auch Personen, die sich in einem funktionstüchtigen, familiären Umfeld befinden, beziehungsweise auf ein soziales Netzwerk zurückgreifen können, haben nun vermehrt das Gefühl, mit nahestehenden Personen nicht darü-

ber reden zu können, wie es ihnen wirklich geht. Viele sind mittlerweile an der eigenen Belastungsgrenze angelangt und brauchen Hilfe“, sagt Sonja Hörmanseder, Leiterin der Krisenhilfe Oberösterreich. *Nähere Infos:* Krisenhilfe OÖ, Telefon: 0732 / 2177 oder Onlinekrisenberatung www.krisenhilfeooe.at

■ **TelefonSeelsorge:** „Reden und schreiben sind Gegenmittel gegen Isolation, Einsamkeit und Angst“, sagt Silvia Breitwieser, Chefin der TelefonSeelsorge OÖ. Unter dem Motto „Du bist daheim nicht allein!“ bietet die TelefonSeelsorge (rund um die Uhr unter der Telefonnummer 142 erreichbar) in der Krisenzeit als Ergänzung zum telefonischen Gesprächsangebot ab sofort täglich von 17 bis 21 Uhr eine so genannte Sofortchat-Beratung an. *Nähere Infos unter:* www.onlineberatung-telefonseelsorge.at